

# Mit akrobatischen Elementen zur Bestnote

## WETTKAMPF Glarumer Turnerinnen mit Licht und Schatten beim 2. Fehn-Cup

**GLARUM/FRIEDRICHSFEHN/JW** – Sieben Glarumer Turnerinnen haben am vergangenen Sonntag am 2. Fehn-Cup des SV Friedrichsfehn teilgenommen. Obwohl die Sportlerinnen bereits am Vortag bei der Kreiseinzelmeisterschaft im eigenen Turnkreis angetreten waren, nutzten sie auch diese sich bietende Chance, um ihre aktuellen Übungen bewerten zu lassen. Dabei stellten sie sich der Konkurrenz aus dem Ammerland, dem Oldenburger Raum und Emden.

In diesem Freundschaftswettkampf waren die Glarumerinnen in drei verschiedene Wettkampfklassen eingeteilt. Amke Harms und Harmke Klinke (Wettkampfkategorie 2, Jahrgänge 2005/2006) mussten sich gegen 14 Athletinnen behaupten. Während Klinke, die noch am Vortag als Kreismeisterin ihrer Wettkampfkategorie aus der Halle ging, mit Aufregung und Konzentrationsfehlern zu kämpfen hatte, die ihr am Ende nur Platz 15 einbrachten, konnte

Harms mit soliden Leistungen den Wettkampf durchlaufen. Sie durfte mit einer Platzierung im unteren Mittelfeld durchaus zufrieden sein. In der Wettkampfkategorie 3, Jahrgänge 2004/2003) zeigten die drei startenden Glarumerinnen ein gemischtes Leistungsbild. Alle drei fanden ihre Wertungen vom vorangegangenen Wettkampf bestätigt, konnten sie doch am Potenzial ihrer eingeübten Küren festhalten. Swea Riewe zeigte eine gute Bodenkür und belegte Platz acht. Elaine Hupfeld hatte noch drei Tage zuvor ihre Bodenmusik gewechselt, kam damit aber gut zurecht. Am Sprung war sie stark, hier erreichte sie die beste Wertung ihrer Klasse. Lediglich ihre Vorstellung am Stufenbarren zeigte noch Defizite. Am Ende landete sie auf dem guten vierten Platz.

Raja Schroeder startete als Favoritin ins Rennen. Die Konkurrenz war ebenbürtig, das Ergebnisfeld durchaus eng, aber Schroeder zeigte



Raja Schroeder wurde ihrer Rolle gerecht. BILD: REINHARD MILTER

Nervenstärke und wurde ihrer Rolle gerecht. Sie belegte mit einem Abstand von zwei Zehntel Punkten schließlich Platz eins. Am Balken zeigte sie eine anspruchsvolle Übung mit gelungenen akrobatischen Elementen und hochwertigen Sprüngen und bekam dafür die beste Note ihres Klassements. Auch das

Bodenkampfgericht bescheinigte ihr eine der bestgelungenen Küren des Tages.

In der Wettkampfkategorie 4 (Jahrgänge 2002/2001) traten die beiden Glarumer Turnerinnen Hanna Merkel und Celine Hupfeld allein auf weiter Flur an. Sie waren die beiden einzigen in diesem Altersband. So mussten sich die beiden bereits im Vereinstraining gegenseitig ein wenig anspornen. Allerdings war Hupfeld am Wettkampftag vom Unheil verfolgt worden. Sie verletzte sich beim Einturnen am Boden und musste daraufhin den Wettkampf abbrechen. Merkel absolvierte von nun an ihre weiteren Geräte konkurrenzlos. Am Sprung konnte sie ihr ganzes Potenzial abrufen, ihr gelang ein grandioser Handstandüberschlag am Sprungtisch, für den sie die Traumnote von 13,025 (von max. 13,50) Punkten erhielt. Die war die beste Sprungwertung aller am Wettkampf teilnehmenden Turnerinnen.